



PROTOKOLL

der Gemeindeversammlung vom Montag, 3. Dezember 2018,
um 20.00 Uhr im Gemeindesaal, De Castella-Platz 19 in Greng

Vorsitz:	Rico Martinelli, Ammann
Protokoll:	Christine Leuenberger, Gemeindeverwalterin
Stimmzähler:	Thomas Kaltenbach
Anwesend:	20 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger 5 Gemeinderäte 0 Gäste 1 Pressevertreter
Entschuldigt:	2 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Begrüssung

Ammann Rico Martinelli begrüsst die Anwesenden und heisst sie zur heutigen Gemeindeversammlung herzlich willkommen. Für die Presse (Freiburger Nachrichten und Murtenbieter) ist Jean-Michel Wirtz anwesend.

Um die Ausfertigung des Protokolls zu erleichtern, werden Tonaufnahmen gemacht (Art. 3 ARGG).

Die Gemeinde Greng zählt am heutigen Tag insgesamt 173 Einwohnerinnen und Einwohner. Von den gesamthaft 141 Stimmberechtigten auf Gemeindeebene sind 10 ausländischer Herkunft.

Stimmzähler

Als Stimmzähler wird Thomas Kaltenbach gewählt. Insgesamt sind 25 Stimmberechtigte anwesend.

Einberufung und Traktanden

Gemäss Publikation im Amtsblatt Nr. 47 vom 23. November 2018, öffentlichem Anschlag und persönlicher Einladung lauten die Traktanden wie folgt:

1. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 7. Mai 2018
2. Voranschlag 2019
 - 2.1 Laufende Rechnung
 - 2.2 Investitionsrechnung
 - 2.3 Bericht der Finanzkommission
3. Information Finanzplan 2019-2023
4. Verschiedenes

Zur Traktandenliste werden keine Bemerkungen angebracht.

Traktanden:

1. **Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 7. Mai 2018**

Das Protokoll konnte während den Öffnungszeiten im Gemeindebüro und auf der Webseite der Gemeinde Greng eingesehen werden. Die Papierform wird nur noch auf Verlangen zugestellt.

Das Protokoll wird ohne Bemerkungen einstimmig genehmigt. Der Ammann dankt der Verfasserin.

2. Voranschlag 2019

Der detaillierte Voranschlag 2019 konnte während den Öffnungszeiten im Gemeindebüro eingesehen werden.

2.1 Laufende Rechnung

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung sieht bei einem Gesamtaufwand von CHF 1'771'300.00 und einem Gesamtertrag von CHF 1'690'000.00 einen Aufwandüberschuss von CHF 81'300.00 (4.80%) vor. Der Voranschlag 2018 sah einen Verlust von CHF 69'000.00 vor.

Die Botschaft des Gemeinderates wird Seite für Seite durchgegangen. Der Ammann erläutert die wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Voranschlag 2018.

0 Verwaltung

Gemeindeverwaltung:

Anpassung Beträge für Sozial- und Personalversicherungsbeiträge und Familienzulagen
Kauf Beamer

Höhere Kosten EDV (Umstellung auf HRM2, Anlagebuchhaltung, Kontenplan, Schulung, Einführung eRechnung)

1 Öffentliche Sicherheit

Übrige Rechtspflege:

Höhere Kosten für Berufsbeistandschaft

2 Bildung

Primarschule:

Erhöhung Schulgeldkosten (Schülertransporte, ausserschulische Kosten und Anpassung Mietkosten)

7 Umweltschutz und Raumordnung

Die *Spezialfinanzierungen* weisen folgenden Kostendeckungsgrad aus:

- Wasserversorgung: 104.36 %
- Abwasserbeseitigung: 95.59 %
- Abfallbeseitigung: 72.60 % (gesetzliche Mindestdeckung 70 %)

9 Finanzen und Steuern

Steuern:

Total Steuererträge CHF 1'090'900.00 (Voranschlag 2018: CHF 1'043'200.00)

Interkommunaler Finanzausgleich:

Beitrag an Ressourcenausgleich CHF 549'800.00 (Budget 2018: CHF 488'500.00)

Beitrag aus Bedarfsausgleich CHF 4'700.00 (Budget 2018: CHF 5'500.00)

Abschreibungen:

Abschreibungen Total CHF 67'800.00 (Budget 2018: CHF 76'600.00)

Davon für Spezialfinanzierungen (Wasser, Abwasser, Kehricht, Feuerwehr) CHF 19'700.00 (Budget 2018: CHF 16'200.00)

Reserven:

Entnahme aus Reserve Grengspitz CHF 20'000.00 (Auflösung Reserve)

Entnahme aus Rückstellung für Steuerausfälle/Finanzausgleich CHF 290'000.00

Im Jahr 2019 ist keine Aufstockung der Rückstellung für Steuerausfälle/Finanzausgleich durch Entnahme aus dem Eigenkapital geplant (Budget 2018: CHF 300'000.00)

Aus der Versammlung:

Da die Personalversicherungsbeiträge im BVG höher ausfallen werden, möchte ein Bürger wissen, ob die Stiftung gewechselt wird. Der Ammann antwortet, dass wir nur den Vertrag für verbesserte Leistungen angepasst haben. Wir nehmen keinen Wechsel vor.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, führt der Ammann die Erläuterungen zu weiteren Präsentationsfolien fort. Er zeigt den Gesamtaufwand nach Funktionen in Prozent auf. Die grössten Posten bilden die Verwaltung mit 18.4%, die Bildung mit 18.3%, der Umweltschutz und die Raumordnung mit 10.2% und der Anteil des interkommunalen Finanzausgleichs mit 31%.

Ein Bürger schätzt die Abschreibungen mit 3.8% des Gesamtaufwands ziemlich hoch ein. Ein anderer Bürger möchte wissen, ob alles abgeschrieben wird oder ob es eventuell Lücken gibt. Der Ammann antwortet, dass wir uns an die Vorgaben halten und die Mindestabschreibungen vornehmen.

Auf einer weiteren Folie werden die Kosten der Verwaltung der Jahre 2015 bis 2019 (Budget) aufgezeigt. Daraus ist ersichtlich, dass sich die Kosten für den Gemeinderat (Entschädigungen und Sitzungsgelder) sowie für die allgemeine Verwaltung deutlich erhöht haben. Der Ammann erklärt, dass wesentlich mehr Sitzungen stattfinden und allgemein die Anzahl und Komplexität der Geschäfte zugenommen haben. Es müssen vermehrt zusätzliche Rechtsauskünfte eingeholt werden. Des Weiteren haben wir die Verwaltung mit einer 30% Stelle erweitert. Betreffend EDV, die stetig weiterentwickelt, ausgebaut und laufend angepasst werden muss, können wir keinen grossen Einfluss nehmen.

Ein Diagramm zeigt die Entwicklung der Steuererträge auf. Es ist davon auszugehen, dass der Gemeindesteuersatz früher oder später erhöht werden muss.

2.2 Investitionsrechnung

Der Voranschlag 2019 der Investitionsrechnung sieht Gesamtausgaben von CHF 191'200.00 vor. Es sind keine Einnahmen vorgesehen. Der Voranschlag 2018 sah Nettoinvestitionen von CHF 144'300.00 vor.

Investitionen 2019:

CHF		
Ausgaben	Einnahmen	
		<i>Neue Investitionen:</i>
40'000.00		Badeplatz, Auswechslung Holzlatten Steg
5'000.00		Sanierung Unterführung, Malerarbeiten und neue Kinderzeichnungen
10'000.00		Studie Schulbushaltestelle Schlossquartier, für Sicherheitsmassnahmen
15'000.00		Plan Trinkwasserinfrastrukturen (gesetzliche Vorschrift)
6'000.00		Kehrichtstation, Austausch 1 Station im Schlossquartier
50'000.00		Revision Ortsplanung, weiterführende Arbeiten
		<i>Beteiligungen an Gemeindeverbände:</i>
55'100.00		Feuerwehrverband Region Murten, FW-Zentrum
8'600.00		Verband OSRM, Anschaffung Präsentationsbildschirme
0.00		Gesundheitsnetz See, Infrastrukturen Pflegeheime
1'500.00		Abwasserverband Region Murten, Anteil Investitionen
0.00		Abwasserverband Seeland Süd, Anteil Investitionen
191'200.00	0.00	Total
	191'200.00	Nettoinvestitionen

Ammann Rico Martinelli erläutert die einzelnen Investitionen.

Badeplatz, Auswechslung Holzlatten Steg

Aufgrund der Alterung und stetig wachsenden Unterhaltsarbeiten sollen die Holzlatten beim Steg ausgewechselt werden. Die Unterkonstruktion beginnt zu faulen. Für diese Arbeiten und Auswechslung des Holzes rechnen wir mit Kosten von rund CHF 40'000.00.

Gemeinderat Paul Minder informiert, dass zwei Offerten vorliegen. Für den Ersatz der Holzlatten soll eine bessere Holzqualität ausgewählt werden. Das jetzige Föhrenholz hat viele Äste. Dies gibt mit der Zeit Spannungsfelder. Diesmal soll ein astfreies Holz, das mindestens 15 Jahre hält, ausgesucht werden. Wahrscheinlich wird die Wahl auf ein exotisches Holz fallen. Einheimisches Holz ist anfälliger, ist mit Ästen beschlagen und wird relativ rasch spröd, so dass Holzsplitter entstehen.

Sanierung Unterführung, Malerarbeiten und neue Kinderzeichnungen

In der Unterführung wurden die Kinderzeichnungen mit Graffitibemalungen beschädigt. Der Gemeinderat möchte neue Zeichnungen anbringen lassen. Entweder mit der Schule in Form einer Projektwoche im März 2019 oder als Art eines Wettbewerbs für Jugendliche mit einer offiziellen Ausschreibung. Für das Projekt haben wir CHF 5'000.00 eingeplant. Der Schaden haben wir der Versicherung angemeldet und haben CHF 2'000.00 erhalten.

Studie Schulbushaltestelle Schlossquartier, für Sicherheitsmassnahmen

Eltern haben wegen der Schulbushaltestelle interveniert und möchten die Haltestelle besser absichern und sichtbarer machen. Der zuständige Gemeinderat hat hierzu verschiedene Ideen und möchte einem Büro für Verkehrssicherheit eine Studie in Auftrag geben. Wie Gemeinderat Alexandre Giroud mitteilt, ist die Kreuzung bei der Bushaltestelle und Eingang ins Schlossquartier ziemlich unübersichtlich. Der Gemeinderat hat das Thema aufgenommen und möchte zur Verbesserung der Bushaltestelle wie auch für die Verkehrssicherheit etwas unternehmen. Für die Studie sehen wir einen Betrag von CHF 10'000.00 vor.

Plan Trinkwasserinfrastrukturen (gesetzliche Vorschrift)

Gemäss den gesetzlichen Vorschriften sind die Gemeinden verpflichtet, einen Plan für die Trinkwasserinfrastrukturen zu erstellen. Laut Offerte eines Ingenieurbüros müssen wir für die Erstellung des Plans mit CHF 15'000.00 rechnen.

Kehrichtstation, Austausch 1 Station im Schlossquartier

Die eine Station im Schlossquartier weist vermehrt Störungen auf und muss regelmässig repariert werden. Die Gemeinde Greng verfügt über eine Reservestation, die im Feuerwehr-Lokal im Obergreng eingelagert ist. Der Gemeinderat möchte diese nun mit einer Station auswechseln. Für diese Arbeiten sind CHF 6'000.00 vorgesehen.

Revision Ortsplanung, weiterführende Arbeiten

Per Ende 2018 wurden bereits Aufwendungen von CHF 62'062.30, des genehmigten Kredits von CHF 70'000.00 an der Gemeindeversammlung vom November 2015, verbucht. Damit wir die Arbeiten der Ortsplanungsrevision im nächsten Jahr weiterführen können, benötigen wir einen Kredit von CHF 50'000.00, erklärt Gemeinderat Paul Minder.

Aus der Versammlung werden verschiedene Fragen zum aktuellen Stand der Ortsplanungsrevision gestellt. Gemeinderat Paul Minder antwortet zusammenfassend wie folgt:

- Das Dossier befindet sich zur Vorprüfung in Freiburg.
- Während dieser Zeit arbeitet der Gemeinderat weiter und sucht betreffend Bauzonendimensionierung Lösungen.
- Der Gemeinderat hat im März 2018 einen Infoabend veranstaltet.
- Mit den betreffenden Baulandbesitzer wurde Kontakt aufgenommen und das Gespräch gesucht. Es wurden verschiedene Wünsche angebracht. Die Eigentümer möchten ihre Grundstücke am Seeweg nur überbauen, wenn der Waldstreifen weg ist und man höher bauen darf.
- Das Projekt Seehof soll mit dem Grundbesitzer weiterverfolgt werden.

Zum Thema Waldstreifen am Seeweg möchte ein Bürger wissen, ob wir die Leute unterstützen können, damit die Bäume wegkommen. Gemeinderat Paul Minder erklärt, dass dieser Streifen von der ARA-Pumpstation bis zum Grengspitz im Zonenplan der Gemeinde Greng als Wald deklariert ist und zur Zone B der Natur- und Landschaftsschutzzone Grengspitz gehört und in der Zuständigkeit des Kantons liegt. Die Unterhalts- und Pflegearbeiten werden gemäss dem Schutz- und Kommissionsreglement durch die Gemeinden Murten, Meyriez und Greng ausgeführt. Obwohl die Gemeinde Greng die Besitzerin dieses Waldstreifens ist, können wir im Gemeinderat nichts unternehmen.

Ein anderer Bürger korrigiert die Voten des Gemeinderats und teilt mit, dass der Kanton den Rahmen vorgibt und die Bewirtschaftung einen gewissen Spielraum offenlässt. Herr Minder informiert, dass er Mitglied der Grengspitzkommission ist und dieser als Präsident vorsteht. Sämtliche Unterhalts- und Pflegearbeiten werden mit dem Amt für Wald, Wild und Fischerei, dem Revierförster sowie mit dem Amt für Natur und Landschaft besprochen. Die Gemeinderäte der Gemeinden Murten, Meyriez und Greng können keine eigenen Entscheide treffen. Die Parzellen am Sonnenweg und Seeweg wurden mit dem Bewusstsein, dass dort ein Waldstreifen besteht, bebaut. Der Bürger teilt mit, dass zum Zeitpunkt des Baulandkaufs dieser Wald eher einer Hecke glich. Er ist der Meinung, dass die Gestaltung massgebend ist und der Wald wieder in diesen Zustand gebracht werden sollte. Hier sollten wir eine Lösung finden, die der Allgemeinheit dient.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt.

2.3 Bericht der Finanzkommission

Der Präsident der Finanzkommission liest den Bericht vor. Die Kommission empfiehlt der Versammlung den Voranschlag 2019 zur Annahme.

Da keine Wortmeldungen verlangt werden, wird über den Voranschlag 2019 abgestimmt.

Abstimmung: Voranschlag 2019 Laufende Rechnung

Wer stimmt dem Voranschlag 2019 der Laufenden Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 81'300.00 zu?

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung wird einstimmig angenommen.

Abstimmungen: Voranschlag 2019 Investitionsrechnung

Über folgende Investitionen wird einzeln abgestimmt:

Badeplatz CHF 40'000.00	24 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimmen
Sanierung Unterführung CHF 5'000.00	einstimmig angenommen
Studie Schulbushaltestelle Schlossquartier CHF 10'000.00	einstimmig angenommen
Plan Trinkwasserinfrastrukturen CHF 15'000.00	einstimmig angenommen
Kehrichtstation CHF 6'000.00	einstimmig angenommen
Revision Ortsplanung CHF 50'000.00	einstimmig angenommen

Über die Investitionen an die Gemeindeverbände wird zusammen abgestimmt:

- Feuerwehrverband Region Murten, FW-Zentrum CHF 55'100.00
- Verband OSRM, Anschaffung Präsentationsbildschirme CHF 8'600.00
- Abwasserverband Region Murten, Anteil Investitionen CHF 1'500.00

Die Investitionen an die Gemeindeverbände werden einstimmig angenommen.

3. Information Finanzplan 2019-2023

Der Finanzplan wird jährlich nachgeführt und um ein Jahr erweitert. Er dient dem Gemeinderat als Führungsinstrument.

Ammann Rico Martinelli erläutert nun den Investitionsplan. Für die Planjahre 2020-2023 sind folgende Investitionen vorgesehen:

- Feuerwehrverband Region Murten: Total CHF 3'900.00 (2021 und 2022)
- Gesundheitsnetz See: jährlich CHF 30'000.00
- ARA Region Murten: Total CHF 4'200.00 (2020-2023)
- Erneuerung Kehrrechtstationen: CHF 80'000.00 (2020)
- Revision Ortsplanung: je CHF 50'000.00 (2020 und 2021)

Dies ergibt Investitionen pro Jahr:

2020:	CHF 161'500.00
2021:	CHF 84'600.00
2022:	CHF 31'400.00
2023:	CHF 30'600.00

Die Sanierung der Dorfstrasse wird auch einmal auf uns zukommen. Da zuerst die Verkehrssicherheitsstudie betreffend Schulbushaltestelle vorliegen muss, haben wir das Projekt nicht im Finanzplan aufgenommen.

Die Ergebnisse der Laufenden Rechnung weisen jährliche Defizite von rund CHF 400'000.00 aus. Das Eigenkapital nimmt entsprechend ab und wird Ende 2023 auf ca. CHF 1'685'000.00 sinken.

Aus der Versammlung:

Ein Bürger meldet, dass keine Rückstellungen für Forderungen, die zur Ortsplanungsrevision im Zusammenhang mit einer Einsprache eingegeben wurden, berücksichtigt sind. Gemeinderat Alexandre Giroud antwortet, dass wir im Finanzplan keine Rückstellungen vorgesehen haben, weil die Angelegenheit noch nicht abgeschlossen ist.

4. Verschiedenes

Ammann Rico Martinelli erteilt das Wort an die Versammlung.

Bildung einer Arbeitsgruppe wegen Differenzen betreffend allgemeinverbindliche Reglemente und Parkplätze

An der Gemeindeversammlung vor einem Jahr wurde der Bildung einer Arbeitsgruppe zugestimmt, um Differenzen im Zusammenhang mit den Parkplätzen zu lösen. Ein Bürger fragt nach, ob dem Folge geleistet wurde und wie weit man in diesem Thema gekommen ist. Ein runder Tisch wäre eine gute Sache, Lösungen zu suchen. Er denkt, dass wahrscheinlich nichts gemacht wurde.

Ammann Rico Martinelli sowie Gemeinderat Alexandre Giroud erklären, dass noch nicht alle Entscheide der Beschwerden eingetroffen sind. In dieser Angelegenheit fand beim Oberamtmann eine Aussprache statt. Das Gespräch ist leider bereits nach kurzer Zeit eskaliert und musste später abgebrochen werden. Auch der Gemeinderat hat die Gesprächsbereitschaft signalisiert, leider sind keine Gespräche zustande gekommen. Eine Bürgerin meint, dass die Bevölkerung zu diesen Beschwerdeverfahren nichts dazu beitragen kann.

Unübersichtliche Kurve beim Seeweg

Ein Bürger erwähnt, dass die Kurve bei der Liegenschaft Sonnenweg 1 sehr unübersichtlich ist. Oft spielen Kinder auf der Strasse. Vielleicht könnte ein Spiegel montiert werden. Der Gemeinderat nimmt das Thema auf.

Wasserleitungsbruch bei der Liegenschaft Seeweg 2

Während den Arbeiten mussten die benachbarten Liegenschaften zum Teil mit einer Notwasserleitung versorgt werden. Ein Bürger möchte der Gemeinde und den Firmen für den grossen Einsatz, den reibungslosen Ablauf und die Arbeiten den besten Dank aussprechen. Die Anwesenden applaudieren.

Protokoll der Gemeindeversammlung

Ein Bürger wünscht, dass das Protokoll früher auf die Webseite der Gemeinde aufgeschaltet wird. Er würde es begrüssen, wenn das Protokoll nach ein bis zwei Monaten zur Verfügung stehen würde.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

Zum Schluss der Versammlung gibt Ammann Rico Martinelli den Rücktritt des Gesamtgemeinderates per Ende April 2019 bekannt. Die vielen Beschwerden und Anzeigen gegen den Gemeinderat, die Belästigungen, Beleidigungen, Beschimpfungen und Verunglimpfungen und das Verbreiten von Unwahrheiten in Mailform und auch verbal in der Öffentlichkeit haben den Gemeinderat nach reiflichen Überlegungen und vielen Gesprächen dazu bewogen, geschlossen zurückzutreten und die Ämter zur Verfügung zu stellen. Der Gemeinderat macht so Platz für neue Ideen und neue Köpfe. Es soll ihnen gelingen, wieder Ruhe nach Greng zu bringen.

An dieser Stelle möchte der Gemeinderat unserer Verwaltung Christine Leuenberger und Patrizia Sieber Zürcher sowie allen Kommissionsmitgliedern und Funktionären für ihren grossen Einsatz für die Gemeinde Greng danken. Rico Martinelli richtet ein spezieller Dank an seine Gemeinderatskollegin und seine Gemeinderatskollegen. Auf sie war immer Verlass und sie waren ein gutes Team.

Das Schlusswort des Ammanns löst Diskussionen und zum Teil heftige Reaktionen aus. Die Anwesenden zeigen Verständnis für diese Rücktrittsankündigung, möchten aber dem Gemeinderat nahelegen, auf diesen Entscheid zurückzukommen. Greng liegt ihnen allen am Herzen.

Ammann Rico Martinelli teilt mit, dass morgen die Bevölkerung sowie die Presse mit einem Infoblatt über den Gesamtrücktritt des Gemeinderates informiert werden. Es müssen fünf neue Gemeinderäte gewählt werden. Die Ergänzungswahl findet voraussichtlich im Frühjahr 2019 statt.

Am 6. Dezember 2018 findet wiederum der Weihnachtsumtrunk auf dem Dorfplatz statt. Dieser Anlass bietet die Möglichkeit einander wieder zu treffen und zusammenzukommen.

Der offizielle Teil der Gemeindeversammlung endet um 21.15 Uhr.

Rico Martinelli
Ammann

Christine Leuenberger
Gemeindeverwalterin

*Vermerk: (gemäss Gesetz über die Gemeinden)
Bis zur Genehmigung des Protokolls handelt es sich um eine provisorische Fassung.*